



gestellten und Beamtenhaft bei jeder Regierung, die als Schmachterin des Kapitals auftritt, ihren proletarischen Willen aufzuzeigen.  
Nach Bernstein sind Kämpfe, die die Arbeiterklasse in diesem Sinne führt, der Form und der Sache nach sozialer Selbstmord, weil sie für die Regierung und das Kapital gefährlich sind, weil er den kapitalistischen Staat und das kapitalistische Arbeiterverhältnis retten will. Deshalb bezeichnet er in Bezeichnung alles dessen, was er früher selbst als Rettung des Proletariats aus den Ketten des Kapitalismus gepriesen hat, als „sozialen Selbstmord“. Die Arbeiter dürfen sich durch solche Schmeicheleien nicht beirren lassen. Sie müssen auf dem einmal beschrittenen Wege im Bewußtsein ihrer Kraft als einzige verheißungsvolle Klasse konsequent weiterkämpfen. Würden die proletarische Klasse Bernstein folgen, so ließe das, die Herms und Groener als Schmachter der Arbeiterklasse am Ruder halten und im wahren Sinne des Wortes Selbstmord, Mord an den eigenen Frauen und Kindern verüben.

### Um die Internationale der Zukunft

Frankfurt a. M., 23. Februar. (Eigene Nachrichten.) Die internationale sozialistische Arbeiterbewegung hat gestern ihr Ende erreicht. Die rechtsreaktionären und unabhängigen Blätter erklärten, die Aussprache habe eine vollkommene Unvereinbarkeit in vielen Fragen ergeben und unter den Teilnehmern keine Möglichkeit einer großen sozialistischen Konferenz in Berlin zu finden, woran auch die kommunistische Internationale teilnehmen wird.

Wenn die internationale Konferenz in Berlin praktische Arbeit für das Proletariat leisten soll, so ist es schon heute notwendig, die unmittelbaren Aufgaben abzugrenzen, die hat gar keinen Zweck, sich irgendwelchen „Mittelstücken“ hinzugeben. Die I.S.P.O. stellt nicht die I.S.P.O. keine Stimmung für eine „allgemeine“ Internationale. Das steht jetzt nicht zur Debatte. Es kann sich jetzt nur darum handeln, Vereinbarungen über ein Zusammengehen für bestimmte Ziele zu treffen. Diese Ziele werden sein, der Kampf für die Annäherung der Kriegsgewalten, gegen die neuen Krieger, für die Unterdrückung des Sozialismus usw.

Aber gerade im Interesse dieses notwendigen Kampfes der internationalen Arbeiterklasse gegen die Politik der Imperialisten müßten wir voneinander alle Verläufe abgehebt werden, die internationale Konferenz zu einer sozialdemokratischen Demonstration gegen Sozialismus und die Regierung der russischen Arbeiter und Bauern zu machen. Die sozialistische Internationale schlägt vor, auf die Tagesordnung der internationalen Konferenz die georgische Frage und die Frage der politischen Gefangenen (worunter selbstverständlich nicht die Opfer der deutschen Klassenjustiz, sondern die russischen Gegenrevolutionäre menschlicher und sozialrevolutionärer Werte verstanden werden zu sollen. Auch die Freiheit der Sozialisten der deutschen Unabhängigen, bringt einen Artikel des Reichswehrministeriums, der ebenfalls von der internationalen Konferenz ein Aufreten gegen die Sowjetregierung fordert.

Diese Verläufe können nur ein bewirken, nämlich gerade das, was die internationale Konferenz zum Ziele hat, oder wenigstens haben sollte: die internationale Aktion des Proletariats, die keine Aktion für und mit Sowjet-Rußland ist, ist ein Jambung. Gerade die Existenz Sowjet-Rußlands als proletarischer Staat ist der größte Mißstand der Arbeiterklasse auf internationaler Gebiet.

### Freie, der Unentbehrliche

Berlin, 27. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Das immer gut informierte „Völkische Volk“ berichtet, der Reichsanwalt Dr. Müller werde nach dem Ende der Verhandlungen im Anfang März die Verhaftungen der Parteiführer aufnehmen. Es behaupte jedoch der Leiter der Abteilung, die die Angelegenheit der Reichspräsidenten zu beschäftigen, da die bürgerlichen Parteien bis heute noch keine geeigneten Kandidaten für den Reichspräsidentenposten gefunden haben. Es ist deshalb nicht verwunderlich, daß in parlamentarischen Kreisen das Gerücht kursiert, es sei der Gedanke aufgetaucht, die Reichspräsidentenwahl ebenfalls zu verschieben und sie gleichzeitig mit den nächsten Reichstagswahlen vorzunehmen, die beinahe in zwei Jahren stattfinden müssen.

Freie über ist wirklich unentbehrlich für die deutsche Bourgeoisie. Er ist ohne Zweifel der beste Erfolg für Weiskopf, ja in mancher Beziehung übertrifft er diesen sogar noch. Das Regiment mit dem Paragraphen 48 macht ihm höchlich sein Bürgerrecht nach. Seit seiner Beilegung des Reichspräsidentenfalls hat er den Belagerungsstand in oft verhängt, als es die Kontroverseeinstellung gewünscht hat, er hat ihre Vorbehalte gegen das Proletariat markieren lassen, er hat Sondergerichte eingesetzt, um die Justizhüter mit revolutionären Arbeitern zu füllen, während sich kontroverseeinstellung in Ehren der goldenen Freiheit erteilen, und er hat sogar im Interesse der kapitalistischen Ausbeuterklasse ganz offensichtlich die Verfassung gebrochen, um das Streikrecht aufzuheben. Das alles konnte nur ein Freie über als Reichspräsident vollbringen. Hätte es ein Bürgerrecht vollbracht, niemand hätte es die Demokratie so vornehmlich beiderseitig, ganz abgesehen davon, daß auch die von den bürgerlichen Parteien nicht so leicht gemacht werden können.  
Wenn also Freie über als Sozialdemokrat so gut macht, warum soll sich ein Bürgerrecht mit solchen Geschäften die Finger beschmutzen? Das sieht sogar Einstein ein, und er läßt deshalb ebenfalls durch die „Deutsche Wagn. Ztg.“ mitteilen, daß von einer Einigung der bürgerlichen Parteien in der Kandidatenfrage noch nicht die Rede ist und daß selbst die Deutschnationale Volkspartei „bis her noch nicht in der Lage war, einen Kandidaten zu präsentieren, der sämtlichen bürgerlichen Parteien genäh wäre“.

Weiden wir also bei Freie über, dem Unentbehrlichen. Er ist der Mann, der selbst bei Hergt und Stinnes vor Hindenburg und Kahr den Vorzug hat!

### Wer stand hinter dem Erzbergermord?

Das Regime Kahr kehrt wieder  
Die „Münchener Post“ veröffentlicht Mitteilungen über die Aufhebung gegenrevolutionärer Organisationen, die mit dem Erzbergermord in Verbindung standen. Der unlängst verhaftete Dr. Müller war der nächste Mitarbeiter des Dr. Wittgenstein. Unter den anderen Mitarbeitern Wittgensteins befand sich unter anderem ein Ungar vom Namen der „Erwachsenen Ungarn“, der fruchtbarsten gegenrevolutionären Verbände. Ein anderer Mitarbeiter Wittgensteins war der Regimentsarzt Graf Soben, der frühere Leiter der Bamberger politischen Polizei und bester Vertrauensmann Kahr's und Hörsner's. Der Zusammenhang der Mörder mit der Organisation Wittgensteins ist nunmehr zweifellos nachgewiesen. Auch Dr. Heim soll mit Wittgenstein in Verbindung gestanden haben. Genau der Generalappell.  
Aus alledem geht klar hervor, daß zwischen dem Führer der bürgerlichen Gegenrevolution, dem bürgerlichen Regierungschef einerseits und dem Erzbergermörder andererseits ein intimer Zusammenhang bestand.

Dieser Fall steht nicht vereinzelt da. Die Verhältnisse in Bayern haben sich in der letzten Zeit in der Richtung einer rein kontroverseeinstellung bewegt. Die Reichswehr hat durch die Hinrichtung der Mittelpartei der bürgerlichen Deutsch-

nationalen erweitert werden. Das bedeutet die offene Wiederherstellung des Regimes Kahr, deren Vertrauensmänner hinter dem Erzbergermörder stehen. Die Arbeiterklasse fordert, daß endlich mit der bürgerlichen Mörderbande aufgeräumt wird.

### Skandalöse Zustände in der Strafanstalt Wittenburg

Von einer Proletariat-Frau, deren Mann als politischer Gefangener in der Wittenburg schmachtet, geht uns folgende Zuschrift zu. Ein Kommentar erbringt sich:

Am Sonntag, dem 26. Februar, hatte ich nach 10 Monaten Gelegenheit, meinen Mann zu besuchen, da er in der Zwischenzeit nach Krieg in Schloffen verbannt und jetzt nach der Strafanstalt Wittenburg überführt wurde. Über welche Enttäuschung mühen ich und mein Mann erleben! Wie ich das Gefühl, in dem die Lebensmittel für meinen Mann drin waren, auspackte und einen halben Kantheken aus Tasse! befürchtete, schlug sich der Beamte ins Mittel: „Kuchen bekommt der Gelungene nicht.“ Mein Mann, der schon zehn Monate trocken Essen muß, war hocherfreut, wieder mal ein Stück Kuchen zu essen. Doch der Ordnungshüter ließ es nicht zu mit der Begründung:

„Der wackelsteifste Herr Staatsanwalt zu Nürnberg hat über die Strafanstalt Wittenburg die Banndulle verhängt, wonach der Gelungene keine Kuchen und Schokolade erhalten darf. Der Ordnungshüter schloß darauf ein Schränkchen auf und zeigte mir und meinem Mann, daß schon verschiedene Tafeln Schokolade, die man Gelungenen abgenommen hatte, aufgeschichtet waren.“

Ja, ja Genossen! So geht es uns christlichen Proletariaten, die für Freiheit und Recht gekämpft haben. Dagegen ist Herr von Tagom gleich in der Haltung und dem Verhalten, in dem die Lebensmittel von dieser Banndulle nicht.

Wir fragen alle Arbeiterparteien, Fraktionen des Land- und Reichstages, ob ein Staatsanwalt über derartige Sachen zu verfügen hat. Traurig genug, daß man unsere Angehörigen so lange in dem Pausse schmachtet!

Wiederum in allen Arbeiterkreisen erheben.

### „Säuberung“ des Eisenbahner-Verbandes auch in Leipzig

Der Vorstand des D.V.V. ist gemäß, alle oppositionellen Elemente aus dem Verband hinauszuwerfen. Die Vorgänge in Berlin zeigen, daß der Vorstand dieser Organisation fogar bereit ist, ganze Ortsgruppen auszuscheiden, die sich nicht dem Willen des Vorstandes unterwerfen. Die Säuberung des Verbandes. Im Verbandstag des D.V.V. „Deutscher Eisenbahner“ wird jetzt beabsichtigt, daß der Genosse Wilhelm Jäger, Leipzig, aus dem Verbande ausgeschlossen werden soll. Der Ortsgruppe Leipzig wurde davon keine Mitteilung gemacht. Die Ortsgruppe Leipzig, die nunmehr 60 Mitglieder hat, ist die Ortsgruppe Leipzig entlassen. Die gesamten deutschen Eisenbahner müssen diesen teuflischen Plan des Hauptverbandes des D.V.V. zunichte machen.

### Groener sucht neue Arbeitskräfte

Der Reichsverkehrsminister Groener wirft im Auftrage der verkappten Stimmengruppe 40 000 bis 50 000 Eisenbahner auf das Pflaster. Der letzte Eisenbahnerstreik war ihm eine willkommene Gelegenheit, die rüdingen Eidele von den guten zu trennen. Die Reinigung der Eisenbahndienstleistungen von allen unwilligen Elementen wird im großen Stille durchgeführt. Massenarresten und promozierende Strafverordnungen sind die Mittel, mit denen Groener seinen Plan durchführt.

Diese Massenentlassungen haben nach den Versicherungen der Regierung und Eisenbahnbehörden natürlich nichts mit Massregeln gemein, es handelt sich nur um die Durchführung des neuen Planes, um die Betriebe rentabler zu gestalten. Diese frühere Lage widerlegt am besten ein Zitat aus der Zeitschrift „Eisenbahngeschichte für Arbeiter“, herausgegeben vom Reichswehrministerium, Verlag Kameradschaft. Es werden dort u. a. gesagt: Von der Eisenbahndirektion Olen sind fünf Eisenbahnschaffner, zwei Schaffnerpraktikanten und Dienstausführer. Von der Eisenbahndirektion Erfurt: zehn Dienstausführer für den Bahndienst, 15 Dienstausführer für den Bahndienst, ein Eisenbahnbetriebsmeister. In der Eisenbahndirektion Berlin, Ebersfeld und Eilen: 75 Eisenbahnschaffner, 75 Weichensteller, 70 Bahnwärter, 20 Stationsassistenten, fünf Bahnarbeiter, drei Amtsgehilfen, drei Aspiranten für den Lokomotivdienst und fünf Betriebsassistenten. Für die Eisenbahndirektion Altona: Dienstausführer für den Bahndienst, 10 unregelmäßige Altona: 10 Dienstausführer für den Weichenstellendienst. Zwischen diesen die Postbehörden eine angebliche Zahl neuer Beamten.

Es handelt sich bei diesen Neueinstellungen natürlich um gesammelte ständige, gerade vor den Augen des Hunsbottgenerals Groener, der natürlich ebenso keine der nützlichen Streikbrecher und Korbhüter entlassen wird, die er während des letzten Eisenbahnerstreiks entlassen.

### Sozialdemokraten gegen den Achtkundentag

Auf einer in Stuttgart abgehaltenen Tagung des württembergischen Wirtschaftsbüros der Sozialistischen Internationalen wurde die Frage der sozialdemokratischen Arbeiterminister Reil eine Anfrage, in der er bezüglich des Achtkundentages ausführte, der Achtkundentag sei nicht ein unüberwindliches Dogma, sondern ein sozialistisches Ziel, das dem Arbeiter ein behagliches Leben gewährleisten sollte. Wenn die Verhältnisse der Wirtschaftzeit nur mit größeren Leistungen als täglich acht Stunden zu befehlen seien und dazu der Arbeiterzeit zu erlauben, die acht Stunden zu arbeiten, so müßte die Frage der Arbeitszeit neu zu Erörterung gestellt werden. Aber es werde unendlich schwer sein, die Arbeitszeit leichter Betriebszeit etwa für eine fünfjährige Arbeitswoche zu gewinnen, wenn nicht Verbesserungen getroffen würden, daß die Förderung der Lebenshaltung der Volksgenossen ist möglich. Das wäre nur möglich, wenn die Arbeiterketten würden, wenn die Arbeiterklasse für eine Verlängerung der Arbeitszeit zu haben sei.

Hier tritt also wieder ein prominenter Vertreter der rechtssozialistischen Verlängerung der Arbeitszeit ein. Die Arbeiterzeit ist die Durchbrechung des acht Stunden Arbeitertages, die fünfjährigen Achtkundentages unter Beibehaltung der kapitalistischen Wirtschaftsweise. Damit ist auch das Schwärmchen erledigt, das er zur Verhinderung seines Gewissens an die für einen Sozialisten schamlose Verurteilung knüpft. Denn es ist eine Utopie, zu glauben, die verlängerte Arbeitszeit könne unter kapitalistischen Verhältnissen der Förderung der Lebenshaltung der Volksgenossen dienlich sein. Das wäre nur möglich, wenn die Produktionsmittel nicht im Besitz der Arbeiterklasse und nicht in der Hand profitgierender Kapitalisten befänden. Unter den heutigen Umständen ist es ein Skandal, wenn ein angeblicher Arbeitervertreter den Ausbeutern auch nur den kleinsten Finger in bezug auf Verlängerung der Arbeitszeit zeigt.

Mord, Bern, 27. Februar. Der Hüter des Bergwitschhauses und des bekannten meteorologischen Observatoriums auf dem Berg Witsch hat hohen Schaden in den Wäldern Alpen mit seiner Frau ermorbt worden.

### Der Kampf im Bergbau

#### Reichsmanteltarif für den Bergbau

Seit längerer Zeit haben schon die Verhandlungen zwischen der Arbeitergemeinschaft im Bergbau über den Manteltarif. Als die Hauptfrage dieser Verhandlungen wird von den Verbänden behauptet, daß die Unternehmer den Höhepunkt des Lohns nicht anerkennen wollen, wonach jeder Arbeiter, der einem der vertragsschlüssigen Verbände nicht angehört, vom Bezüge des Soziallohnens ausgeschlossen werden soll. Was die übrigen Bestimmungen des Manteltarifs enthalten und ob die Vorteile oder Nachteile für die Bergarbeiter enthalten, führt man gar nicht. Es ist aber notwendig, daß man sich auch mit diesem befaßt. Schon die Festlegung der Arbeitszeit für Braunkohlen- und Kali-Arbeiter unter Tage auf 7 1/2 Stunden ist eine Benachteiligung der Braunkohlen- und Kali-Arbeiter. Die Arbeit unter Tage im Braunkohlen- oder Kali-Bergbau ist genau so schwierig und gefährlich wie im Steinkohlen-Bergbau. Für die Bergarbeiter in den Steinkohlenbetrieben bedeutet aber die längere Arbeitszeit in den anderen Betrieben eine dauernde Reduzierung ihrer in schwerer Kämpfe errungenen Giebelstufen. Darum ist die Regelung der Arbeitszeit im Bergbau kein Angelegenheit eines einzelnen Berufs, sondern der gesamten bergbauverwandten Berufsstände, die, wenn schon ein Tarif für den ganzen bergbauverwandten Bergbau abgeschlossen werden sollte, auch einheitlich geregelt werden muß.

Dasselbe betrifft die Regelung des Urlaubs. Warum soll der Kumpel bei siebenjähriger Tätigkeit im Braunkohlen- und Kali-Bergbau nur sieben Tage Urlaub haben und im Steinkohlenbergbau zwei Tage? Bei 10-, 15- und 20jähriger Tätigkeit auch immer zwei Tage weniger. Werkt Ihr Bergarbeiter, wohnt der Weg geht? Wird dieser Entwurf Gesetz, so erzeugt er nur eine Erweiterung der Braunkohlen- und Kaliproleten gegen die im Steinkohlenbergbau. Wird aber auch ein Arbeiter aus dem Steinkohlenbergbau auf einer Braunkohlengrube Arbeit annehmen, so verliert er den Anspruch auf zwei Tage Urlaub. Dieses müßte die Bergarbeiter verhindern, sie dürfen nicht dulden, daß durch solche Abmachungen die Einheitsfront der Bergarbeiter unterbrochen wird.

Am 25. März 7, heißt es: Für Arbeiter, deren Arbeitskraft durch Alter oder Invalidität oder für körperliche Gebrechen beeinträchtigt ist, erfolgt die Bezahlung grundsätzlich nach der Bestimmung dieser Gesetz. Die Wirkung der Unternehmer zur Befreiung dieser Arbeiter von der Bezahlung von Arbeitslohn durch Unternehmer und Schlichtungsausschüsse werden diese Bestimmungen damit jede Lohnreduzierung begründen können. Was für ein Alter soll das maßgebend sein? Wir wissen, das es Zeiten gegeben hat, wo Bergarbeiter: „Bergarbeiter, die 40 Jahre alt sind, können wir nicht gebrauchen!“ Dies ist auch der Bergarbeiterorganisation bekannt. Wollen sie da wirklich diesem Kumpel zu stimmen. Bei Gebirgsarbeitern sollen in solchen Fällen, wo Gebirge nicht zustandkommen, nur 50 Prozent des Durchschnittslohnes gezahlt werden. Die Bergarbeiter fordern, daß in solchen Fällen mindestens der Durchschnittslohn der Gebirgsarbeiter gezahlt wird. Sollten nur 50 Prozent gezahlt werden, so zwingt das die Kumpel, nach jedem angebotenen Gebirge ihre Zustimmung zu geben, in der Hoffnung, wenn auch auf das gelesene Gebirge nichts verdient wird, doch mindestens nicht auf den Mindestlohn verfallen zu sein. Es tragen dann selbst damit zum Gerantenrückgang des Durchschnittslohnes und des Gebirges bei. Die großen Unterschiede, die jetzt schon bei Gebirgsarbeitern vorhanden sind, werden nur noch größer. Von den Rechten der Betriebsräte ist in dem Vertrag überhaupt keine Rede. Selbst das dem Gebirgsarbeiter so notwendige Recht, Betriebsrat ist fortgesetzt durch die Betriebsverteilung erfolgt. Haben sich etwa die Arbeitergemeinschaftsorganisationen mit der Beilegung der verhassten Betriebsräte befunden? Die Bergarbeiter und ihre Betriebsräte müssen ihnen da die richtige Antwort erteilen. Der Manteltarif darf nur angenommen werden, wenn in ihm die Rechte der Betriebsräte gewahrt werden. Auf die noch kommenden Richtlinien für die Tätige fei der Betriebsräte dürfen sie sich da nicht verlassen. Wird der Manteltarif, so wie er ist, angenommen, dann werden die Richtlinien auch danach ausfallen. Der Kumpel, den man diesen Richtlinien anhängen will, nach dem jedes Betriebsausführungsmittel 200 Mark als monatliche Extrazuschläge haben soll, was wohl die Betriebsräte gefügig machen. Die Bergleute müssen die Augen offen halten und den Kampf aufnehmen auf der ganzen Linie, nicht für Ausschließung eines Teiles ihrer Arbeiterbrüder vom Bezüge des Soziallohnens sondern zur Wahrung ihrer elementaren Rechte, zur Verbesserung ihrer Lebenshaltung, zur Durchsetzung eines Tarifes, der ihnen auch die Garantie gibt, daß ihre Rechte nicht mit Füßen getreten werden.

### Ausland

#### Poincaré wirft 50000 Beamte auf Pflaster

Aus Paris wird gemeldet: Die französische Regierung hat gegen die Finanzbeamten wie die deutsche, und sie will sie mit beseitigen Mitteln bestrafen. Der Finanzminister der Regierung Poincaré, der Exzentriker der Ministerie hat die Wästel 50000 französische Staatsangestellte auf Pflaster zu werfen, um das Budget für 1923 ins Gleichgewicht zu bringen. Die kapitalistische Staatspolitik Poincaré ist also ebenso ein Unglück für die Arbeiter, Angestellten und Beamten, wie die Erfüllungspolitik der Wästel und Staßenen.

#### Bürgerkrieg in Italien

Aus Rom wird gemeldet: In der Ortschaft Castel d'Argine bei Bologna wurde der sozialistische Bürgermeister Gadani von zwei Faschisten überfallen und niedergeschossen. Er wurde schwer verwundet ins Krankenhaus gebracht. In Biadino waren die Faschisten den Arbeiterführer Bonelli zum Tode seines Bruders verurteilt. Er erlitt schwere Verletzungen. In Espino wurden bei einem Kampf ein Arbeiter und ein Faschist getötet. Nach der Beilegung des Faschisten wurde ein weiterer Faschist von Arbeitern erschossen. Die Stadt ist militärisch besetzt. In Dinamo wurde der Laden eines Antiquitätenhändlers namens Belato durch eine Bombe zerstört. Der Schaden beläuft sich auf eine halbe Million Lire. Man hält den Bombenwurf für einen Racheakt, weil der Sohn des Belato ein Faschist ist.

#### Die Gebude der amerikanischen Arbeiterlosen

Die „Neuorizer Volkszeitung“ hebt hervor, daß die Arbeiterlosigkeit in den Vereinigten Staaten durchaus keinen Rückgang zeigt. Das Blatt bemerkt dazu: „Das Sonderbar in dieser Angabe ist, daß die Arbeiterlosigkeit in den Vereinigten Staaten durchaus keinen Rückgang zeigt, sondern industriellen Kräfte, mit abnehmender Ausnahme Englands wächst. Die Arbeiterlosigkeit ist schon Anfang angenommen hat, wie hier in den Vereinigten Staaten, betreffen die amerikanischen Arbeiter die größte Gebude. Im Gegensatz zu den europäischen Arbeitern vertrieben sich die amerikanischen Arbeiter in ihre Häuser und geistigen den Verbänden, mit ihnen ein Werk und Vorkommen zu treiben. Das ist die Radikalität der amerikanischen Erziehung der Arbeiter durch die Comers-Gewerkschaften.“



# A. B. D.

## Kommunistische Partei Deutschlands.

**Ostereier Sale.**  
Bureau: Berchelsdorfstr. 147, Geschäftstg. 147.  
147 bis 1 und 2 bis 7 Uhr. Sonntags nachmittags geschlossen.  
**Dienstag, den 28. Februar, abends 7 1/2 Uhr, in der „Produktiv-Genossenschaft“, Berchelsdorfstr. 147. Jahresabschlussabend. Thema: „Arbeiterbewegung“. Referent: Genosse Kilius (Halle).**

**Die Sitzung aller kommunistischen Transportarbeiter findet nunmehr am Dienstag, den 28. Februar, abends 7 1/2 Uhr, (nicht Montag) im „Volkspart“-Saal. Kommunistische Metallarbeiter. Mittwoch, den 1. März, abends 7 1/2 Uhr, in der „Produktiv-Genossenschaft“ (Saal): Sitzung.**

**Zentralverband der Metallisten und Feiler. Wie in diesem Verband organisierten Kommunisten treten sich zu einer wichtigen Besprechung am Donnerstag, den 2. März, abends 7 1/2 Uhr, in der „Produktiv-Genossenschaft“.**

**Berand der Zimmerer. Die kommunistischen Metallarbeiter haben Freitag, den 3. März, abends 7 1/2 Uhr, in der „Produktiv-Genossenschaft“ eine wichtige Besprechung.**

**Dienstag 12a. Donnerstag, den 2. März, abends 7 1/2 Uhr, bei Gelsa, Donathentische: Diktierungsverammlung. Referent: Gen. Gelsa.**

**Dienstag 15. Freitag, den 3. März, abends 7 1/2 Uhr, im Diktierlokal: Diktierungsverammlung. Sehr wichtige Tagesordnung.**

**Dienstag 16. Donnerstag, den 2. März, abends 7 1/2 Uhr, in der „Produktiv-Genossenschaft“: Diktierungsverammlung. Die Frauen sind besonders eingeladen.**

**Dienstag 21 (Eisenberg-Werksch.). Donnerstag, den 2. März, abends 8 Uhr, in der „Volkspart“-Sitzung aller Feiler- und Handwerkschlossler.**

**Unterbesitz Halle-Scarlitz.**  
Mittwoch, den 28. Febr., abends 8 Uhr, im Volkspart Diktierlokal: Partisanen-Sitzung. Wichtige Tagesordnung.

**Mittwoch, den 1. März, abends 8 Uhr, im Volkspart Diktierlokal: Informationsabend für die Dts. Polan, Kleins, Kettler, Schlegel, Reiter. G. Gen. Schwanitz.**

**Unterbesitz Bitterfeld - Wittenberg.**  
Mittwoch, den 1. März, abends 7 1/2 Uhr, im „Volkspart“-Diktierlokal: Diktierungsverammlung. Thema: „Die gegenwärtige politische Lage und die Bedeutung der Arbeiterbewegung“. Referent: Genosse Kilius (Halle).

**Sonntag, den 1. März, abends 7 1/2 Uhr, im Volkspart: Diktierungsverammlung.**

**Sonntag, den 2. März, abends 8 Uhr, im Volkspart: Diktierungsverammlung. Thema: „Die gegenwärtige politische Lage und die Bedeutung der Arbeiterbewegung“. Referent: Genosse Kilius (Halle).**

**Unterbesitz Kötzschen-Brodowitz.**  
Donnerstag, den 3. März, abends 7 1/2 Uhr, in der „Produktiv-Genossenschaft“: Diktierungsverammlung. Thema: „Die gegenwärtige politische Lage und die Bedeutung der Arbeiterbewegung“. Referent: Genosse Kilius (Halle).

**Unterbesitz Merseburg.**  
Mittwoch, den 1. März, abends 8 Uhr, im Volkspart: Diktierungsverammlung. Thema: „Die gegenwärtige politische Lage und die Bedeutung der Arbeiterbewegung“. Referent: Genosse Kilius (Halle).

**Mittwoch, den 1. März, abends 8 Uhr, im Volkspart: Diktierungsverammlung. Thema: „Die gegenwärtige politische Lage und die Bedeutung der Arbeiterbewegung“. Referent: Genosse Kilius (Halle).**

**Mittwoch, den 1. März, abends 8 Uhr, im Volkspart: Diktierungsverammlung. Thema: „Die gegenwärtige politische Lage und die Bedeutung der Arbeiterbewegung“. Referent: Genosse Kilius (Halle).**

**Mittwoch, den 1. März, abends 8 Uhr, im Volkspart: Diktierungsverammlung. Thema: „Die gegenwärtige politische Lage und die Bedeutung der Arbeiterbewegung“. Referent: Genosse Kilius (Halle).**

**Mittwoch, den 1. März, abends 8 Uhr, im Volkspart: Diktierungsverammlung. Thema: „Die gegenwärtige politische Lage und die Bedeutung der Arbeiterbewegung“. Referent: Genosse Kilius (Halle).**

**Mittwoch, den 1. März, abends 8 Uhr, im Volkspart: Diktierungsverammlung. Thema: „Die gegenwärtige politische Lage und die Bedeutung der Arbeiterbewegung“. Referent: Genosse Kilius (Halle).**

**Mittwoch, den 1. März, abends 8 Uhr, im Volkspart: Diktierungsverammlung. Thema: „Die gegenwärtige politische Lage und die Bedeutung der Arbeiterbewegung“. Referent: Genosse Kilius (Halle).**

**Mittwoch, den 1. März, abends 8 Uhr, im Volkspart: Diktierungsverammlung. Thema: „Die gegenwärtige politische Lage und die Bedeutung der Arbeiterbewegung“. Referent: Genosse Kilius (Halle).**

**Mittwoch, den 1. März, abends 8 Uhr, im Volkspart: Diktierungsverammlung. Thema: „Die gegenwärtige politische Lage und die Bedeutung der Arbeiterbewegung“. Referent: Genosse Kilius (Halle).**

**Mittwoch, den 1. März, abends 8 Uhr, im Volkspart: Diktierungsverammlung. Thema: „Die gegenwärtige politische Lage und die Bedeutung der Arbeiterbewegung“. Referent: Genosse Kilius (Halle).**

**Mittwoch, den 1. März, abends 8 Uhr, im Volkspart: Diktierungsverammlung. Thema: „Die gegenwärtige politische Lage und die Bedeutung der Arbeiterbewegung“. Referent: Genosse Kilius (Halle).**

**Mittwoch, den 1. März, abends 8 Uhr, im Volkspart: Diktierungsverammlung. Thema: „Die gegenwärtige politische Lage und die Bedeutung der Arbeiterbewegung“. Referent: Genosse Kilius (Halle).**

**Mittwoch, den 1. März, abends 8 Uhr, im Volkspart: Diktierungsverammlung. Thema: „Die gegenwärtige politische Lage und die Bedeutung der Arbeiterbewegung“. Referent: Genosse Kilius (Halle).**

**Mittwoch, den 1. März, abends 8 Uhr, im Volkspart: Diktierungsverammlung. Thema: „Die gegenwärtige politische Lage und die Bedeutung der Arbeiterbewegung“. Referent: Genosse Kilius (Halle).**

**Mittwoch, den 1. März, abends 8 Uhr, im Volkspart: Diktierungsverammlung. Thema: „Die gegenwärtige politische Lage und die Bedeutung der Arbeiterbewegung“. Referent: Genosse Kilius (Halle).**

**Mittwoch, den 1. März, abends 8 Uhr, im Volkspart: Diktierungsverammlung. Thema: „Die gegenwärtige politische Lage und die Bedeutung der Arbeiterbewegung“. Referent: Genosse Kilius (Halle).**

**Mittwoch, den 1. März, abends 8 Uhr, im Volkspart: Diktierungsverammlung. Thema: „Die gegenwärtige politische Lage und die Bedeutung der Arbeiterbewegung“. Referent: Genosse Kilius (Halle).**

**Mittwoch, den 1. März, abends 8 Uhr, im Volkspart: Diktierungsverammlung. Thema: „Die gegenwärtige politische Lage und die Bedeutung der Arbeiterbewegung“. Referent: Genosse Kilius (Halle).**

**Mittwoch, den 1. März, abends 8 Uhr, im Volkspart: Diktierungsverammlung. Thema: „Die gegenwärtige politische Lage und die Bedeutung der Arbeiterbewegung“. Referent: Genosse Kilius (Halle).**

**Mittwoch, den 1. März, abends 8 Uhr, im Volkspart: Diktierungsverammlung. Thema: „Die gegenwärtige politische Lage und die Bedeutung der Arbeiterbewegung“. Referent: Genosse Kilius (Halle).**

**Mittwoch, den 1. März, abends 8 Uhr, im Volkspart: Diktierungsverammlung. Thema: „Die gegenwärtige politische Lage und die Bedeutung der Arbeiterbewegung“. Referent: Genosse Kilius (Halle).**

### Walhalla-Lichtspiel-Theater

**Voranzeige!**  
Ab Freitag, den 3. März 1922:  
Das größte und beliebteste Film-Einzelbild  
**Der Spielmann.**  
6 durchkomponierte Akte mit herrlich. Gesangsleistungen.  
Besondere Würdigung erstklassiger Künstler.

Gleichzeitig Beginn des frommen, in Ausfübrung und Ausstattung erstklassigen Senationsfilms:  
**Der geheimnisvolle Dolch**  
mit 813



EDDIE POLO  
15 Folgen - 8 Vorstellungen - 36 Akte.

### Kaninchenfelle

**Gebr. Danglowitz, Fellhandlung, Fischerplan 2.**  
Marinesal Dr. med. Dammann's Radikalmittel gegen Geschlechtsleiden!!  
L. Hall, Mandolin-Orchester.  
Mittwoch, den 1. März, abends 7 1/2 Uhr, im Volkspart: Diktierungsverammlung. Thema: „Die gegenwärtige politische Lage und die Bedeutung der Arbeiterbewegung“. Referent: Genosse Kilius (Halle).

### Schwalow-Zigaretten

besetzt aus seinen Orient-Zaketen. 580  
Zigarettenfabrik Kanibi, Dresden.  
Hauptkaffee: Halle, Kranienstr. 25, Tel. 1832.

### Niels Geleghenheitsläufe!

Herren-Mahgarberoben  
Eleganter, leicht und getrocknete Stoffe usw.  
Etagen-Gejährt Gr. Märkerstraße 22 I.

### Fellhammer!

beigert guten Mehlzehl, in dem ihr sämtliche Teile, Nüsse und Rohstoffe an der halbeschei Felshandlung, G. m. b. H. Kleiner Sandberg 14 abholen. u. u. Hebergsstr. 44. \*74

### Frauenhaare 100

kauft a Kilo bis 100.  
F. Griefemann, nur Leipziger Straße 63. \*107

### Zur Konfirmation

Uhren, Gold- u. Silberwaren.  
Georg Thiel, Merseburger Straße 164. 821

### Fellhammer!

Gebr. Danglowitz, Fischerplan 2. 80

### Jetzt ist es Zeit

Hier unmodernem Sommerhut umziehen oder umarbeiten zu lassen, neue Formen finden Sie bei uns in erster Auswahl. Die Ausführung ist bekannt erstklassig. - Winterhüte weit unter Preis.  
Hedwig Erdmann vorm. Emma Zinde, Ede Str. Hauptstraße, Tel. 2270. Nähe Rathausplatz. 815

### Jetzt ist es Zeit

Hier unmodernem Sommerhut umziehen oder umarbeiten zu lassen, neue Formen finden Sie bei uns in erster Auswahl. Die Ausführung ist bekannt erstklassig. - Winterhüte weit unter Preis.  
Hedwig Erdmann vorm. Emma Zinde, Ede Str. Hauptstraße, Tel. 2270. Nähe Rathausplatz. 815

### Jetzt ist es Zeit

Hier unmodernem Sommerhut umziehen oder umarbeiten zu lassen, neue Formen finden Sie bei uns in erster Auswahl. Die Ausführung ist bekannt erstklassig. - Winterhüte weit unter Preis.  
Hedwig Erdmann vorm. Emma Zinde, Ede Str. Hauptstraße, Tel. 2270. Nähe Rathausplatz. 815

### Jetzt ist es Zeit

Hier unmodernem Sommerhut umziehen oder umarbeiten zu lassen, neue Formen finden Sie bei uns in erster Auswahl. Die Ausführung ist bekannt erstklassig. - Winterhüte weit unter Preis.  
Hedwig Erdmann vorm. Emma Zinde, Ede Str. Hauptstraße, Tel. 2270. Nähe Rathausplatz. 815

### Bereits-Angebot

**Arbeiter-Sänger-Chor**  
Jeden Mittwoch abends 8 Uhr im „Volkspart“-Sitzungssaal.

### Frauen- und Mädchenchor

Jeden Donnerstag abends 8 Uhr im „Volkspart“-Sitzungssaal.

### Die Naturfreunde

Stobisch, Wittenbergstr. 20, Julemannstr. 10, Donnerstag.

### Zentralverb. prof. Freidenker

(Ordnungsgruppe Halle). Jeden Mittwoch nach dem 15. abends 8 Uhr, in der „Produktiv-Genossenschaft“.

### Mittw. Arbeiter-Union

(Ordnungsgruppe Halle). Jeden Donnerstag nachmittags von 8-10 Uhr, im „Volkspart“-Sitzungssaal.

### Internationaler Bund aller Kregspitzer, Ortsgr. Halle.

Mittw. abends 8 Uhr, im „Volkspart“-Sitzungssaal.

### Mittw. Arbeiter-Union

(Ordnungsgruppe Halle). Jeden Donnerstag nach dem 15. abends 8 Uhr, in der „Produktiv-Genossenschaft“.

### Mittw. Arbeiter-Union

(Ordnungsgruppe Halle). Jeden Donnerstag nach dem 15. abends 8 Uhr, in der „Produktiv-Genossenschaft“.

### Mittw. Arbeiter-Union

(Ordnungsgruppe Halle). Jeden Donnerstag nach dem 15. abends 8 Uhr, in der „Produktiv-Genossenschaft“.

### Mittw. Arbeiter-Union

(Ordnungsgruppe Halle). Jeden Donnerstag nach dem 15. abends 8 Uhr, in der „Produktiv-Genossenschaft“.

### Mittw. Arbeiter-Union

(Ordnungsgruppe Halle). Jeden Donnerstag nach dem 15. abends 8 Uhr, in der „Produktiv-Genossenschaft“.

### Mittw. Arbeiter-Union

(Ordnungsgruppe Halle). Jeden Donnerstag nach dem 15. abends 8 Uhr, in der „Produktiv-Genossenschaft“.

### Mittw. Arbeiter-Union

(Ordnungsgruppe Halle). Jeden Donnerstag nach dem 15. abends 8 Uhr, in der „Produktiv-Genossenschaft“.

### Mittw. Arbeiter-Union

(Ordnungsgruppe Halle). Jeden Donnerstag nach dem 15. abends 8 Uhr, in der „Produktiv-Genossenschaft“.

### Mittw. Arbeiter-Union

(Ordnungsgruppe Halle). Jeden Donnerstag nach dem 15. abends 8 Uhr, in der „Produktiv-Genossenschaft“.

### Mittw. Arbeiter-Union

(Ordnungsgruppe Halle). Jeden Donnerstag nach dem 15. abends 8 Uhr, in der „Produktiv-Genossenschaft“.

### Mittw. Arbeiter-Union

(Ordnungsgruppe Halle). Jeden Donnerstag nach dem 15. abends 8 Uhr, in der „Produktiv-Genossenschaft“.

### Mittw. Arbeiter-Union

(Ordnungsgruppe Halle). Jeden Donnerstag nach dem 15. abends 8 Uhr, in der „Produktiv-Genossenschaft“.

### Mittw. Arbeiter-Union

(Ordnungsgruppe Halle). Jeden Donnerstag nach dem 15. abends 8 Uhr, in der „Produktiv-Genossenschaft“.

### Komm. Kindergruppe

Beim: Rathausstr. 10. Montag, Mittwoch, nachmittags 5 Uhr. Donnerstag, Freitag, 6 1/2 Uhr, im Heim: Protestantischer Unterricht.

### Mittw. Arbeiter-Union

(Ordnungsgruppe Halle). Jeden Donnerstag nach dem 15. abends 8 Uhr, in der „Produktiv-Genossenschaft“.

### Mittw. Arbeiter-Union

(Ordnungsgruppe Halle). Jeden Donnerstag nach dem 15. abends 8 Uhr, in der „Produktiv-Genossenschaft“.

### Mittw. Arbeiter-Union

(Ordnungsgruppe Halle). Jeden Donnerstag nach dem 15. abends 8 Uhr, in der „Produktiv-Genossenschaft“.

### Mittw. Arbeiter-Union

(Ordnungsgruppe Halle). Jeden Donnerstag nach dem 15. abends 8 Uhr, in der „Produktiv-Genossenschaft“.

### Mittw. Arbeiter-Union

(Ordnungsgruppe Halle). Jeden Donnerstag nach dem 15. abends 8 Uhr, in der „Produktiv-Genossenschaft“.

### Mittw. Arbeiter-Union

(Ordnungsgruppe Halle). Jeden Donnerstag nach dem 15. abends 8 Uhr, in der „Produktiv-Genossenschaft“.

### Mittw. Arbeiter-Union

(Ordnungsgruppe Halle). Jeden Donnerstag nach dem 15. abends 8 Uhr, in der „Produktiv-Genossenschaft“.

### Mittw. Arbeiter-Union

(Ordnungsgruppe Halle). Jeden Donnerstag nach dem 15. abends 8 Uhr, in der „Produktiv-Genossenschaft“.

### Mittw. Arbeiter-Union

(Ordnungsgruppe Halle). Jeden Donnerstag nach dem 15. abends 8 Uhr, in der „Produktiv-Genossenschaft“.

### Mittw. Arbeiter-Union

(Ordnungsgruppe Halle). Jeden Donnerstag nach dem 15. abends 8 Uhr, in der „Produktiv-Genossenschaft“.

### Mittw. Arbeiter-Union

(Ordnungsgruppe Halle). Jeden Donnerstag nach dem 15. abends 8 Uhr, in der „Produktiv-Genossenschaft“.

### Mittw. Arbeiter-Union

(Ordnungsgruppe Halle). Jeden Donnerstag nach dem 15. abends 8 Uhr, in der „Produktiv-Genossenschaft“.

### Mittw. Arbeiter-Union

(Ordnungsgruppe Halle). Jeden Donnerstag nach dem 15. abends 8 Uhr, in der „Produktiv-Genossenschaft“.

### Mittw. Arbeiter-Union

(Ordnungsgruppe Halle). Jeden Donnerstag nach dem 15. abends 8 Uhr, in der „Produktiv-Genossenschaft“.

### Mittw. Arbeiter-Union

(Ordnungsgruppe Halle). Jeden Donnerstag nach dem 15. abends 8 Uhr, in der „Produktiv-Genossenschaft“.

### Mittw. Arbeiter-Union

(Ordnungsgruppe Halle). Jeden Donnerstag nach dem 15. abends 8 Uhr, in der „Produktiv-Genossenschaft“.

### Mittw. Arbeiter-Union

(Ordnungsgruppe Halle). Jeden Donnerstag nach dem 15. abends 8 Uhr, in der „Produktiv-Genossenschaft“.

### Mittw. Arbeiter-Union

(Ordnungsgruppe Halle). Jeden Donnerstag nach dem 15. abends 8 Uhr, in der „Produktiv-Genossenschaft“.



### Henko

Henkel's Wasch-Bleich-Soda  
unverwundlich für Wäsche und Hausarbeit  
Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

### 3 Könige.

Steine Manufaktur 7. - Nähe des Marktes.  
Die großen Schlager des Jahres:  
1. Im Himmelbett.  
2. Der Herr aus der Kaffee-Bar.  
Lachsalat auf Tafelplatte. 811

### Stadt-Theater.

Mittwoch, Donnerstag, Freitag: Nichtöffentl. Vorstellungen.  
Sonntags, abends 7 1/2 Uhr: Schumanns Hotel.  
Hänkel u. Gretel.  
Für Kinder auf allen Bühnen beliebte Vorstellung. 810

### Schul-



Lomiter  
von 29,50 an  
Schulmappen  
in verschiedenen Preislagen.  
Fellhülfenstaschen  
von 7,85 an  
Schiefertafeln u. Schiefertafeln  
in jeder Größe.  
Gr. Märkerstraße 9, Steinweg 45, Bleichstraße 1, Hauptbahnhofstr. 2, Rathausplatz 3.

### Gold-, Silber-, Platin-Bruch

Gegenstände  
kauft zu höchsten Preisen  
ununterbrochen geöffnet.  
908 (Zentral 6183).  
Gold-, Silber-, Platin-Bruch  
Gegenstände  
kauft zu höchsten Preisen  
ununterbrochen geöffnet.  
908 (Zentral 6183).

### Metall-Kontor

H. Abramowitz, Schmeißstraße 14, I. (Rein Vahert) - 82  
Verlobungs-Ringe  
Eigene Fabrikation, daher billige Preisgestaltung. 878  
mit elektrischem Betrieb, im „Volkspart“.  
N. Wolf,  
Gold- u. Juwelen-Geschäft,  
Leipziger Straße 1  
gegenüber  
Drogerie Helmholtz & Co.  
Jed. Graue Hofen  
- weiche Ware -  
Nr. 168, -  
Leipziger  
Reinle, Straße 55, I.  
an Kleberplatz. 817

### Silber-, Gold-, Platin-Bruch

alte Uhren, Gold- und Silberarbeiten  
kauft zu den höchsten Tagespreisen 105  
Halle a. S.,  
Große Steinstraße 47  
(neben Walhalla).  
Schülermützen  
von 23 Pf. an, 100  
gute Verarbeitung.  
Gr. Klaus-,  
J. Kallig, Straße 35.

### Verlobungs-Ringe

Eigene Fabrikation, daher billige Preisgestaltung. 878  
mit elektrischem Betrieb, im „Volkspart“.  
N. Wolf,  
Gold- u. Juwelen-Geschäft,  
Leipziger Straße 1  
gegenüber  
Drogerie Helmholtz & Co.  
Jed. Graue Hofen  
- weiche Ware -  
Nr. 168, -  
Leipziger  
Reinle, Straße 55, I.  
an Kleberplatz. 817

### Hausfrauen!

Kauft nur in den Geschäften, welche im „Raffensamp“ inserieren.  
Beförderungspresse  
der Städtischen Straßenbahn  
vom 1. März an.  
Bastard, 7. Teilstr. 150 Pf., 8 Teilstr. 2 Pf.,  
mehr als 3 Teilstr. 250 Pf.  
Bergaufhängen. Steuerliche Wochenarbeiten für Arbeiter 18.- Pf., Feuerpflichtige für l. u. r. Arbeiter 19.- Pf., Schülerarbeiten 6.- Pf., Monatsarbeiten 140.- Pf.  
Fähigkeit werden mit 10% Rabatt oder Gratifikation eines 11. Fährschiffes ausgegeben.  
Die heutigen Beförderungsbefugnisse bleiben bestehen Monatsarbeiten für 3 Teilstr. 100.- Pf., für das ganze Reg 140.- Pf.  
Halle, den 27. Februar 1922.  
Städtische Straßenbahn.

### Vergebung

der Stages und Tischarbeiten, zum Neubau je eines 6-Familienhauses an der Bahnhofs- und an der Hauptstraße, am 6. März 1922, nachmittags 10 Uhr, Rathausstr. 6 II, Zimmer 106. Desehrt, Zimmer 125, nachmittags 10 bis 12 Uhr, Angebotsverträge zu 3 Pf. erhältlich. 810  
Halle a. S., den 26. Februar 1922.  
Städtisches Hochbauamt.

### Vergebung

der Stages und Tischarbeiten, zum Neubau je eines 6-Familienhauses an der Bahnhofs- und an der Hauptstraße, am 6. März 1922, nachmittags 10 Uhr, Rathausstr. 6 II, Zimmer 106. Desehrt, Zimmer 125, nachmittags 10 bis 12 Uhr, Angebotsverträge zu 3 Pf. erhältlich. 810  
Halle a. S., den 26. Februar 1922.  
Städtisches Hochbauamt.

# Eine Belichtung

der Produktiv-Genossenschaft genügt und Du zahlst gern Deinen Beitrag, um Mitglied zu werden. Ihr auswärtigen Genossen besucht uns ortgruppenweise, nach vorheriger Anmeldung führen wir Euch durch den Betrieb.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-1691561019220228-19/fragment/page=0004

Halle und Saalkreis

Halle, den 28. Februar 1922

Die Erhöhung der Straßenbahnfahrpreise beschlossen

Von morgen an 1,50 Mark für eine Zweiteilfahrsahrt! Die getriggerte außerordentliche Sitzung der Stadtdirektion, die wegen der vom 1. März an neu festzulegenden Fahrpreise bei der pflanzlichen Straßenbahn...

Der Hauptentscheidungsgegenstand hatte noch beschlossen, daß Monatsfahrkarten zwischen Wohnung und Arbeitsstelle für den Erhöhung von 20 Mk. auf 140 Mk. ausgenommen werden sollen und den Preis dafür auf 100 Mk. festgelegt. Dielem Antrag stimmte die Versammlung zu...

Außer der Erhöhung der Straßenbahnfahrpreise wurden auch die übrigen Beschlüsse, insoweit sie von der einzelnen Kommissionen durchgearbeitet worden waren, erledigt: Verkauf von Eisen, — Aufhebung der Kesselfabrik in der Stiftung „Arbeitsruh“ und des Schulhauses im Schloß und Viehhof. — Das Gehalt um Ueberlassung eines Standplatzes an den Jhrus Garzani wurde dem Magistrat zur Berücksichtigung überwiesen. Die ganze Sitzung dauerte nur eine halbe Stunde.

Lohnstafel

zum 1. März 1922 für die Gemeinbedienten der Stadt Halle a. S. vom 1. März 1922 bis zum 31. März 1922. Vom 15. Februar bis zum 28. Februar betragen die Löhne für Arbeiter und Arbeiterinnen über 21 Jahren: Handwerker 10,45, Angelernte 10,10, Ungerlernte 9,50 Mk., Frauen 7,10 Mk., Jugendliche männliche Arbeiter (Ungerlernte) von 14 bis 16 Jahren 4,55, von 16 bis 17 Jahren 5,50, von 17 bis 18 Jahren 6,10, von 18 bis 19 Jahren 7,10 Mk., Jugendliche weibliche Arbeiterinnen von 14 bis 16 Jahren 3,40, von 16 bis 17 Jahren 3,90, von 17 bis 18 Jahren 4,10, von 18 bis 19 Jahren 4,60 Mk.

Vom 1. bis zum 31. März betragen die Löhne für Arbeiterinnen und Arbeiter über 21 Jahren: Handwerker 11,15, Angelernte 10,80, Ungerlernte 10,60, Frauen 7,70 Mk., Jugendliche männliche Arbeiter von 14 bis 16 Jahren 5,05, von 16 bis 17 Jahren 6,10, von 17 bis 18 Jahren 6,70, von 18 bis 19 Jahren 7,60 Mk., Jugendliche weibliche Arbeiterinnen von 14 bis 16 Jahren 3,70, von 16 bis 17 Jahren 4,10, von 17 bis 18 Jahren 4,40, von 18 bis 19 Jahren 5,00, Arbeiter und Arbeiterinnen vom vollendeten 20. bis 21. Jahre erhalten vom vollendeten 19. bis 20. Jahre abermals 20 Pf. für die Stunde weniger als der obigen Grade. Frauen, die von Feinigen der Bureau mit hundertweiser beschäftigt werden, erhalten für die Stunde 50 Pf. weniger. Neben obigen Sätzen wird für verheiratete Arbeiter und für Frauen, die die alleinigen Erntner ihrer Familie sind, sowie für solche mit eigenem Hausstand ein Hauszulage von 70 Pf. für die Stunde gewährt.

Außerdem wird nach der obigen Tabelle, wenn die Grundlöhne ein Kinderlohn von 30 Pf. für die Stunde beträgt. Vorarbeiter oder Schichtführer erhalten für die Stunde eine Zulage von 30 Pf. Qualifizierte Arbeiterinnen erhalten für die Woche eine Zulage von 5 Mk. Für den Vorbereitung- und Wochenschicht erhalten die Führer und Vorarbeiter der Straßenbahn 10 Mk. und die Schaffner 15 Mk. für den Monat mehr.

Arbeiten, die außerhalb der händigen Arbeitsstätte vorgenommen werden, werden bei einer Entfernung von 4 bis 6 Kilometer Luftlinie, von der Wohnung aus gerechnet, mit 2 Mk. mehr vergütet, über 6 Kilometer mit 3 Mk. Wege, die innerhalb der planmäßigen Arbeitszeit zurückgelegt werden, werden nicht vergütet. Das Fahrlohn für die Hin- und Rückfahrt ist bei diesen Zulagen besonders zu erhalten. Die Arbeiterinnen erhalten für die Schicht von abends 10 Uhr bis morgens 6 Uhr 1,50 Mk. mehr.

Angelernte Arbeiter, welche handwerkliche Arbeiten verrichten und sich einer Prüfung im Fach unterziehen, werden als Handwerker entlohnt. Handwerker im ersten Jahr nach beendeter Lehrzeit erhalten die Stunde 20 Pf. und im 2. Jahr 10 Pf. für die Stunde weniger.

Nicht vollqualifizierte Arbeiter werden nach Leistungen bezahlt. Dieses bezieht sich nicht auf Arbeiter, die im Dienste der Stadt mietleistungsfähig geworden sind. Die Einweisung der einzelnen Arbeiter in die verschiedenen Lohngruppen erfolgt durch die Betriebsleitung im Einvernehmen mit der gegläubten Arbeitervertretung. Arbeiter, welche bisher in einer höheren Lohnklasse entlohnt wurden, dürfen nicht in eine niedrigere Lohnklasse zurückversetzt werden.

Dienstbereitschaft gilt als Dienst. Sollen durch ungenügende Verhältnisse andere Lebensverhältnisse bedingt werden, so bleibt es den Kontrahenten überlassen, vor Ablauf dieser Lohnstafel um neue Verhandlungen einzufommen. Die Gehalts- und Schwerarbeitszulage sowie die Zulage für die Schmierungsarbeiten werden besonders am 1. März 1922 verhandelt.

„Republikanische“ Schupooffiziere

Ueber die Entfernung des Majors Gärtner von seinem Amte als Kommandeur bei der Schupo hat sich die gesamte bürgerliche Presse in unmaßlicher Weise in der Öffentlichkeit über die Saalkreisverhältnisse, die fernsinnigsten waren für den monarchistischen Geist in der republikanischen Schupo, sollten nach den bürgerlichen Blättern der Anseh genossen sein, den Major Gärtner zu verurteilen. Ein Wirtschaftsamt aber ist dies nicht der Grund. Das monarchistische Verstandeslicht bei der Schupo wieder ganz demokratisch organisiert wurde, ist die Schuld der verantwortlichen Stellen, die sich nicht zu lange mit der Schupo beschäftigten. Der Saalkreisverhältnisse „Parlamentarismus“ mediet jetzt über die Beurteilung des Polizeimajors Gärtner folgendes:

„An der Nacht vom 18. zum 19. Februar gegen 1/2 Uhr traf ein Polizeibeamter in einem Wirtshaus 15 Offiziere der Schupo, darunter den Major Gärtner, bei einem Trinkgelage an. Der Beamte ließ den Major durch einen seiner Kollegen. Er legte ihm die Hand auf die Schulter und die Dienstmarke an. Er schimpfte, von der Dummheit der bürgerlichen Polizei durch, und schließlich wurde dem Beamten geantwortet, was wurde ihm die Kexpe hinunterwerfen. Nach langen Auseinandersetzungen forderte der Major Gärtner die anderen Jecher auf, das Wirtshaus zu verlassen und mit ihm in die Kaserne zu gehen. Beim Abzug befand der Beamte noch monarchistische Bediensteten in der Kaserne, die den Major einmischen beurlaubt werden und nicht wegen des Zusammenstoßes mit dem Stadtrat Witz, worüber eine Unterredung erst einseitig ist.“

Das ist nur ein kleiner Auschnitt aus den unzähligen Uebergriffen, die hier die Monarchisten in der Schupo herausgenommen haben. Stillestehen haben sich die Wirtshäuser in der Saalkreisverhältnisse dazu gefügt, das Treiben dieser Leute, die anscheinend wenig Dienst haben und nachts um 2 Uhr noch herumlaufen, näher zu beobachten. Aber mit dem Sinauwurf eines einzelnen Monarchisten kann die Schupo nicht umgewandelt werden, sondern hier muß, wie wir immer betont haben, mit eisernem Fieße gefegt werden.

Abteilung: Kommunistiche Transportarbeiter: Verammlung heute abend 7 1/2 Uhr im Kartellzimmer. Kein Geselle darf fehlen! Mitgliedschaft gilt als Ausweis.

Betriebsrat. Heute (Dienstag) abend Fortsetzung des Rufus für Betriebsräte in der Aula der Wartinschule, Charlottenstraße 14. Beginn 7 1/2 Uhr.

Abteilung: Holzarbeiter! Für alle arbeitsunfähigen Holzarbeiter findet am Donnerstag, dem 2. März, abends 7 1/2 Uhr im Restaurant „Hilfen“ eine Versammlung statt. Vortrag über elektrische Motore. Referent zur Stelle.

Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter. Am Mittwoch, dem 1. März, abends 7 Uhr, findet im Kartellzimmer des „Volkspartei“ die Sektionsversammlung der Gemeindearbeiter des Verbandes statt. Tagesordnung: 1. Organisationsfragen und 2. Bericht der Sektionsleitung. Im Interesse aller Mitglieder liegt es, daß sie pünktlich und zahlreich erscheinen. Ohne Mitgliedsbuch oder Ausweis des Verbandes kein Zutritt. Ganz besonders wird darauf hingewiesen, daß es Pflicht der Betriebsräte und Vertrauensleute ist, rechtzeitig zu erscheinen.

Beratungsstelle für Geschäftsleute. Die Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt hat in Halle eine Beratungsstelle für Geschäftsleute eingerichtet. Sie befindet sich Grönlitzstraße 5 bis 6 und steht unter Leitung von Prof. Dr. So w a d e. Sprechstunden werden abgehalten Montags und Donnerstags von 5 bis 7 Uhr nachmorgens. Für die Versicherungsfragen werden für Kinder auf allen Stufen Karten zu halben Preisen ausgegeben. Sonntag nachmittags ab als Vorkaufstellung bei keinen Preisen Kleins, Prinz Friedrich von Homburg in Halle. Sonntag abend: „Mignon“.

Freie Volkshöhe (Halle-Theater). „Was ihr wollt“. Spieltage: 2. Mittwoch, den 1. M.; Donnerstag, den 2. M.; Sonnabend, den 4. M.

Amendort: Jugendwoche. Am Sonntag, dem 2. April, vormittags 10 Uhr, findet in der „Propaganda“ die diesjährige Schulentfahrsfeier der Arbeiterkinder, die der Kirche der Halle angeteilt haben, werden aufgeführt, ihre Kinder bis zum 15. März in den Hallen des Konsumvereins zur Jugendwoche annehmen. Wir bitten, die Anmeldung rechtzeitig zu vollziehen, damit die Gesellschafter und Bücher (Geschenke) rechtzeitig besorgt werden können.

Wahn. Was ein Kino einbringen muß. Während ein Teil der Arbeiterklasse glaubt, durch Sehen von Ueberführungen für sich und die Familie eine bessere Lebensweise schaffen zu können, sitzen die Ausbeuter in den Dienen und Weinstätten der Großstädte und verkaufen und verzehren die aus den Knochen der Arbeiter herausgepreßten Wohlgeheiten. Sie lassen die Arbeiter ruhig bei dem Glauben, und reizen sich die Hände. Die gesamte bürgerliche Presse vertritt durch gefälschte Propaganda den Arbeitern die Verantwortung der Leistung der Ueberführungen. Die Schmarotzer wollen die Tage, die sie zu leben haben, auch genießen. Wieviel stellt die kleinen Spekulanten verdienen müssen, zeigen z. B. die höchsten Kinovorführungen. Neben Sonnabend und Sonntag läßt der Leiter dieser Kinovorführungen, der nebenbei noch einiges Mitglied des Kreisvereins ist, den Filmstreifen abrollen. Bei dieser amüsanten Beschäftigung verdient er jetzt, daß er an den übrigen Tagen nicht zu arbeiten braucht.

Hallenborf. Heraus aus den bürgerlichen Sportvereinen. Obwohl in Hallenborf unsere Parteiverhältnisse gut sind, während U.S.D. und G.D. nicht auf die Reihe kommen trotz ihrer großen Einrichtungen und trotz ihrer verurteilenden Höhe gegen die Arbeiter, so ist die politische Bewegung, will die Arbeiterpartei Bewegung in der Halle, die sich dem Kampf gegen die bürgerliche Klassenpolitik organisiert, glauben, daß es ohne die bürgerlichen Sportvereine nicht geht. Sie können sich von diesen Einrichtungen, die bürgerliche Interessen vertreten, noch immer nicht trennen. Ob es aus Unkenntnis geschieht, wollen wir nicht untersuchen. Ob es aus Egoismus geschieht, wollen wir nicht untersuchen. Ob es aus Konsumist oder Sozialdemokrat oder aus gewerkschaftlich organisiert ist, jeden bürgerlichen Verein meiden muß; denn dort findet er nicht seine Klassenossen, dort kann er sich nicht wohlfühlen; dort ist er nur das fünfte Rad am Wagen und immer der Geduldete. Arbeiter und Klassenossen! Ihr müßt das alles selbst. Ihr müßt es. Deshalb: heraus aus diesen Klammern und kommt zu Eurem Weiden und Schmelzen. Ihr findet bei den Arbeiterparteivereinen alles, was Ihr sucht. Müge es im Gelaug, Radfahrer, Turner, Fußballklub oder in anderen Arbeitervereinen, überall findet Ihr Eure Klassenossen. Deshalb ruht Euch zu: Laßt Euch nicht von Worten, wie der Herrschur am Helffer Bahnhof es tut, für diese bürgerlichen Vereine einlassen, sondern sagt diesem Herrn, was Ihr als Arbeiter in Arbeitervereine geht.

Strasendorf. Ein befanders menschenfreundlicher Grobhauser ist Herr Kreuzmann. Seinen Arbeitern und Arbeiterinnen nicht er das beste liegende Kraft aus dem Körper. Ihm schadet es ja nichts. Denn es geht ihm immer besser und er wird immer reich. Besonders schwer aber hat es das Dienstpersonal. In einem letzten, ungeschickten Gimmern konnte sie antworten die Kranke übersehen oder mit G. beschämter Brot für Mutter und Kind bekommen er jetzt bekanntlich hohe Preise zu Grunde gehen. Ein Menschchen ist eben für diese Leute nichts, der Profit dagegen alles. Landarbeiter, erntet Euch menschenwürdige Zustände. Schließt Euch zusammen, organisiert Euch, politisch und gewerkschaftlich in Organisationen, die auf dem Boden der revolutionären Klassenkampfes stehen. Aber wollen die kapitalistischen Junker, wenn Ihr Euch nicht mehr ausbeuten laßt. Nur dadurch, daß Ihr Euch ausbeuten laßt, können sie Reichum auf Reichum.

Aus der Provinz

Zörbig. Freidenkerversammlung. Ein gut besetzter Saal hatte am Sonnabend wieder die hiesige Ortsgruppe proletarischer Freidenker. Es sprach im Schlußhause Genosse K u t (Halle) über „Religion und Schule“. Redner beleuchtete eingehend den Verhalt des Volksschulunterrichts und zeigte an traurigen Beispielen, wie wenig geeignet die dort durchgeführten bürgerlichen Schulsysteme und Sprüche sind, die dort durchzuführen sind. Er sprach auch über die ganze Volksschulunterricht heute überhaupt nicht unter dem Namen des Glaubens, sondern unter dem Namen höherer Begehrhalten nicht Glauben, sondern Wissen gelehrt wird. Gerade in diesem Unterrichtsgebiete zeigt es sich, daß die bürgerliche Schulpolitik durch den Klassenkampf und den Klassenkampf beherrschet und niedergehalten werden soll. Darum gionsunterricht beherrschet und niedergehalten werden soll. Darum gionsunterricht beherrschet und niedergehalten werden soll. Darum gionsunterricht beherrschet und niedergehalten werden soll.

Spöden 6. Zörbig. Auch hier guter Boden! Eine nach nie dagewesene Gelegenheit war für manche unserer Genossen eine Enttäuschung. In unermesslicher Weise hatte bisher noch keine kommunistische Versammlung stattgefunden. Die nun abgehaltenen Parteiverammlung war sehr einander. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r e t i hielt das Referat. In Haren und klaren Ausführungen entwickelte der Redner das düstere Bild der vergangenen und gegenwärtigen Lage. An Hand trefflichen Materials bewies er, wie die Arbeiter immer mehr dem Abgrund entgegengeführt werden. In der Ausgabe glatte Worte von Red am Spöden. Genosse C e r

